

Pressemitteilung

Berlin, 2. Dezember 2015

12. öffentliche Landesgesundheitskonferenz: Migration und Gesundheit - Berlin vor neuen Herausforderungen?

Rund 300 Teilnehmende diskutierten auf der 12. öffentlichen Landesgesundheitskonferenz (LGK) am 2. Dezember 2015 über die gesundheitliche Lage von Menschen mit Migrationshintergrund in Berlin.

Unterschiedliche Studien haben gezeigt, dass Menschen mit Migrationshintergrund weder kränker noch gesünder sind als Menschen ohne Migrationshintergrund. Jedoch bestehen weiterhin große Herausforderungen beim Zugang zum Gesundheitssystem und Nachholbedarf in Bezug auf bedarfsgerechte Versorgung, den ungehinderten Zugang zu Versorgungsleistungen sowie bei der interkulturellen Öffnung von Strukturen, Inhalten und Angeboten. Im Fokus der 12. LGK standen deswegen die gesundheitlichen Problematiken und Bedarfe aber auch die Ressourcen und Kompetenzen von Menschen mit Migrationshintergrund in unterschiedlichen Lebensphasen und Generationen. Die gesundheitliche Lage und Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund in Berlin zu berücksichtigen, ist seit ihrer Gründung eines der Querschnittsthemen der Landesgesundheitskonferenz. Für das Jahr 2015 wurde das Thema Migration und Gesundheit zum Jahresschwerpunkt ernannt.

Eröffnet wurde die Konferenz von **Mario Czaja**, Senator für Gesundheit und Soziales Berlin: „Mit dem Jahresschwerpunkt haben wir den Fokus noch einmal bewusst auf die zentrale Fragen gelegt: Was sollte sich an unserem Gesundheitswesen ändern, damit Menschen mit Migrationshintergrund den gleichen Zugang zur Gesundheitsversorgung bekommen wie die Mehrheitsbevölkerung? Welche Barrieren gibt es? Wir müssen dabei den Blick auf die Lebenswirklichkeit der Menschen richten und dort ansetzen, wo ihre Stärken liegen. Dabei kommt gerade der Rolle der Familie und der Gemeinschaft eine besondere Bedeutung zu. Diese Ressourcen gilt es zu nutzen, um Menschen mit Migrationsgeschichte den Zugang zu gesundheitlicher Versorgung zu erleichtern.“

Ziel der Veranstaltung war es, die bisherige Arbeit der LGK zur Gesundheit von Migrantinnen und Migranten zu reflektieren und neue Strategien vorzustellen.

Die ausführliche Dokumentation zur 12. Landesgesundheitskonferenz wird Anfang 2016 erscheinen.

Über die Landesgesundheitskonferenz:

Die Landesgesundheitskonferenz ist ein freiwilliger Zusammenschluss zahlreicher Akteure der Berliner Gesundheitslandschaft. Ihr gehören Berliner Leistungserbringer, Sozialleistungsträger, Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, Institutionen der Wirtschaft und der Arbeitnehmer, die Selbsthilfe, Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge und des Patientenschutzes, Institutionen der Wissenschaft sowie die politische Senats- und Bezirksebene an. Die Landesgesundheitskonferenz beschäftigt sich mit Fragen zur gesundheitlichen Lage und Versorgung der Berliner Bevölkerung und formuliert Gesundheitsziele als Empfehlungen für die jeweils zuständigen Entscheidungsträger. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.berlin.de/sen/gesundheit/gesundheitspolitik/lgk/.

Pressekontakt: Jennifer Dirks, E-Mail: dirks@gesundheitbb.de; Fon: 030 44 31 90 77
Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin
c/o Gesundheit Berlin-Brandenburg, Friedrichstr. 231, 10969 Berlin, www.berlin.gesundheitfoerdern.de